

Simulatorgestütztes Verkehrssicherheits- training von Einsatzkräften

Problem

Fahrerinnen und Fahrer sind bei der Einsatzfahrt hohen psycho-mentalenen Belastungen ausgesetzt. Diese Fahrten mit Sonder- und Wegerechten stellen für sie eine extrem hohe Belastung hinsichtlich der Gefahrenwahrnehmung, Informationsverarbeitung sowie Stressbewältigung dar. Das zeigt sich auch in dem stark erhöhten Unfallrisiko. Einsatzfahrten zu Trainingszwecken sind im öffentlichen Straßenverkehr nicht zulässig. Theoriebasierte Unterweisungen reichen jedoch nicht aus, um die notwendige Beurteilungs- und Handlungskompetenz für die Einsatzsituation zu stärken.

Aktivitäten

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) haben daher ihre Fahrsimulatoren so nachgerüstet und weiterentwickelt, dass damit auch Verkehrssituationen von Einsatzfahrten für Feuerwehr und Rettungsdienst, aber auch andere Berufsgruppen mit entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen simuliert werden können. Insbesondere die interaktiven Elemente der jeweiligen Verkehrssituationen waren Schwerpunkt der Weiterentwicklung. Auftretende Verkehrsszenarien sind vom individuellen Verhalten der Fahrerin oder des Fahrers während der Simulation abhängig. Auswirkungen externer Stressoren wie Nebenaufgaben, Navigation etc. können dadurch realitätsnah, aber gefahrlos im Simulator erlebt und trainiert werden.



Seminarteilnehmer während einer Simulationsfahrt.

Parallel zur technischen Umsetzung haben IAG und DVR ein Seminkonzept entwickelt, das in den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Diensten) innerhalb eines Tages für maximal zwölf Teilnehmende umgesetzt werden kann.

Die Theorieinhalte sind eng verwoben mit den Simulatorfahrten: Der vorangestellte Theorieblock bereitet die Simulatorfahrt vor, oder es werden Erklärungen und Zusammenhänge für die real erlebten Fahrten bzw. die Simulatorfahrten im anschließenden Theorieteil aufgezeigt.

Ergebnisse und Verwendung

Seit Herbst 2010 wird dieses Trainingskonzept für die Unfallkassen und Berufsgenossenschaften umgesetzt. Eine Evaluation durch die Ludwig-Maximilians-Universität München fand statt. Das Seminar hat eine hohe Akzeptanz bei den bisherigen Zielgruppen. Es wird von den Teilnehmenden durchschnittlich mit „sehr gut“ bewertet.

Das Seminar kann im Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) in Dresden durchgeführt werden sowie mithilfe der mobilen Fahrsimulatoren des DVR auch bundesweit.

Nutzerkreis

Feuerwehren, Rettungsdienste, Technisches Hilfswerk, Notfallmanagement der Deutschen Bahn, Entstördienste der Energie- und Gasversorger sowie der Verkehrsverbände. Darüber hinaus sind auch Seminare für die Polizei und die Bundeswehr möglich.

Weiterführende Informationen

- Piper-Nagel, M.; Wiegand, J.: Verkehrssicherheit bei Einsatzfahrten: Nur wer ankommt, kann helfen. DGUV Forum (2010) Nr. 6, S. 16-18
- Dokumentation der SiGe-Fachveranstaltung „Sichere (Einsatz-)Fahrten bei Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“ am 06./07. Dezember 2010, Dresden, www.dguv.de/iag, Webcode [d106175](#)
- Informationen zu den DVR Fahrsimulatoren: www.dvr.de/betriebe_bg/simulator/titel.htm
- Informationen zu Seminaren des DVR: www.dvr.de/betriebe_bg/seminare/einsatzwagenfahrer.htm

Fachliche Anfragen

IAG, Bereich Verkehrssicherheit